

# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



## Philipps Stoßgebet

HERR, trau Deinem Philipp nicht!  
Wenn ich komm in Dein Gericht,  
wirst DU liebevoll zeigen mir,  
wo ich versäumt, zu dienen Dir.

Was auf Erden auch geschah,  
immerfort bleibst DU mir nah,  
mich zur Umkehr anzuehnen,  
Deine Liebe tief zu sehn.

HERR, DU bist mir herzensgut,  
bleib ich nur in Deiner Hut,  
solchen HERRN, den laß ich nicht,  
denn ER hält, was ER verspricht.

## Falsche Ökumene

Zwei muslimische Viert-Kläßler beten in Garmisch-Partenkirchen erst in Arabisch, dann in Deutsch: „Allah ist der Größte! Es gibt keinen Gott außer dir.“ Muslimische Gebete im christlichen GOTTES-Dienst sind unbiblisch. CM-Verteil-Gebete zur Bekehrung der Muslime!

## Großraum ROM

Die 332 Pfarreien Roms mit 2,3 Mio. Katholiken unterstehen 5 Weihbischöfen unter einem Erzbischof und dem Papst als Petrus-Nachfolger. Insgesamt zählt der Großraum Rom 4,3 Mio. Menschen.

## Ein Blick auf die Welt

Von 1.400 Hingerichteten in den USA seit 1970 erwiesen sich 159 nachträglich als unschuldig.

Zweiter Terror-Anschlag auf die Kirche von Kathmandu: 8.000 der 28 Millionen Nepalesen sind Katholiken, 28% sind Hindus.

Der christliche Gouverneur von Jakarta/Indonesien wurde wegen angeblicher Beleidigung des Koran zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

## Ein Blick auf Deutschland

Gewalt- und Tötungs-Erlebnisse belasten zahlreiche Zuwanderer. Viele erlitten Folter, Gefangenschaft oder sexuellen Mißbrauch. Das führt zu Albträumen, Schlafstörungen und Auffälligkeiten.

Zwei Drittel aller Protestanten und gut die Hälfte aller Katholiken besitzen eine Bibel, ebenso 88% aller Juden und 27% der Konfessionslosen (INSA). Das zeigt, wie notwendig für Wenig-Leser das JESUS-Taschenbuch der CM ist. (5 €)

Vor 40 Jahren (1977) strichen SPD/FDP die Schuldfrage bei Scheidungen. Daraufhin wuchs die Zahl der Scheidungs-Fälle stark an, ebenso die der Sozialhilfe-Anträge. Die Rate der Eheschließungen dagegen sank.

Ein Kreuz am Halskettchen zu tragen, ist einer Berliner Lehrerin verboten worden. Jetzt trägt sie das Fisch-Symbol. „Ichthys“ (griechisch: Fisch) bildet mit seinen Buchstaben den Anfang der Worte: JESUS CHRISTUS, GOTTES SOHN, ERLÖSER.

Wo das Gemeine geduldet wird, da gibt es den Ton an.  
Julius Langbehn, † 1907

## Der Gleichheits-Wahn

Die Gleichheits-Idee hat ihren Ursprung in der freimaurerischen Unabhängigkeits-Erklärung der Vereinigten Staaten (1776). Dort heißt es, man erachte es als selbstverständlich, „daß alle Menschen gleich geschaffen sind.“

### Die Gleichheits-Ideologie

Nun gibt es aber nichts Falscheres als den Gleichheits-Satz. Um ihn aber zu retten, interpretiert man ihn so: Die Menschen sind zwar nicht gleich geschaffen, können und müssen aber alle gleich gemacht werden. Natürlich ist auch das falsch. Trotzdem geht man ans Werk.

### Die berufliche Gleichmacherei

Traditionell ordnet man der Frau die sozialen Berufe zu, dem Mann die sachlichen. Denn die Frau ist auf Personen bezogen, der Mann auf Sachen. Das zeigt sich schon beim Säugling. Doch heute sagt ein egalitärer Feminismus: „Was die Männer können, können die Frauen auch.“ Eine Folge davon ist der Geburten-Rückgang.

Und so machen Frauen als Politikerinnen ihre Gegner nieder, überwachen als Betriebsleiterinnen ihre Mitarbeiter, jagen als Polizistinnen Verbrechern nach, reparieren als Mechanikerinnen Autos usw. Das bedeutet aber: Die Frau wird immer mehr zum Mann. Sie entfremdet sich ihrem Wesen und gerät in Widerspruch zu sich selbst. Und die Männer verlieren zunehmend Interesse an ihr. Die Falschheit des egalitären Feminismus besteht darin, daß er ein verkappter Maskulinismus ist. Ein wahrer Feminismus kann nur fordern: „Rettet die Frau vor der Ver-Männlichung und gebt ihr das Ur-Eigene zurück: Die Mütterlichkeit!“

### Die körperlich-geschlechtliche Gleichmacherei

Heute behaupten manche Leute: „Alle Menschen sind von Geburt an geschlechtlich gleich, d.h. neutral. Zu Mann oder Frau wird man nur durch die Erziehung oder eine spätere Um-Orientie-

rung.“ Den Kindern sagt man: „Du bist ein Mädchen, aber du kannst ein Junge werden.“ Oder: „Du bist ein Junge, aber du kannst ein Mädchen werden.“ Dadurch wird die Selbst- und Fremd-Wahrnehmung der Kinder schwer gestört und das Denken verwirrt. Man sagt den Kindern auch, Sex sei für alle da, auch für Kinder, und die Liebe sei nichts weiter als Sex, Männer dürften Männer heiraten und Frauen Frauen.

Alle sexuellen Praktiken seien gleich-wertig, keine dürfe den anderen vorgezogen werden. Ein unglaublicher Unsinn. Zum Beweis für ihre sonderbare Ansicht führen die Genderisten Menschen an, die nicht wissen, ob sie männlich oder weiblich sind und bei denen auch die körperliche Ausstattung nicht eindeutig ist. Diese Menschen sind aber seltene Ausnahmen.

Die Gender-Forscher tragen Ausnahme-Fälle aus der ganzen Welt zusammen, um zu beweisen, daß das Geschlecht menschengemacht sei und nicht naturgegeben. Sie beweisen aber nur, daß sie es nicht beweisen können.

### Die geistig-seelische Gleichmacherei

Allein zur Vernichtung der Individuen und zur Herstellung der Gleichheit hat man die Kita erfunden, als Fabrik des neuen Menschen. Die Kinder gehen alle verschieden in die Kita hinein, kommen aber gleich wieder heraus. Die Menschen-Macher können ihre Opfer gar nicht früh genug in ihrer Gewalt bekommen. Und so können schon Säuglinge bei ihnen abgegeben werden. Das Ziel der Fabrikanten ist die Austauschbarkeit: Alle können das Gleiche, wissen das Gleiche, lieben das Gleiche, hassen das Gleiche, verachten das Gleiche, glauben das Gleiche.

Der Schöpfer hat die Menschen alle verschieden gemacht, sie wollen alle gleichmachen. Auch die Völker mit ihren verschiedenen Kulturen sollen vernichtet werden, denn sie sind kollektive Individuen, damit die soziale Landschaft immer mehr einem gepflegten Rasen gleicht.

### Fazit

Die Gleichmacherei ist ein Aufstand gegen den Schöpfer und seine Schöpfungs-Ordnung und ein Verbrechen an den Menschen, wie es kaum größer gedacht werden kann. Wenn alle Menschen gleich sind, muß das geistig-seelische Leben zum Stillstand kommen. Das aber ist der Tod.

Werner J. Mertensacker

## Bekenntnis zum Kreuz

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Bilder helfen zum Selbstverständnis, besonders in unserer Medien-Gesellschaft.

Das Selbstverständnis Europas zeigt sich im Symbol des Kreuzes: Deutschland und Europa haben christliche Wurzeln und blicken auf 2.000 Jahre Christentum zurück. Christen, die das Kreuz aufgeben, geben sich selbst auf. CHRISTUS ist am Kreuz gestorben, um uns mit GOTT zu versöhnen. Von uns verlangt ER, daß wir mutig unser persönliches Kreuz tragen: „Wer nicht sein

Kreuz auf sich nimmt und Mir nachfolgt, ist Meiner nicht wert.“ (Mt 10, 38). Zur Zeit entbrennt der Kreuz-Kampf neu, der Streit, ob das Kreuz in öffentlichen Gebäuden einen festen Platz haben soll oder nicht. Die CHRISTLICHE MITTE bietet aus aktuellem Anlaß ein neues Kreuz-Flugblatt an. Bitte nehmen Sie persönlich teil an diesem Kampf für die Re-Christianisierung Deutschlands!

## Italien stimmt gegen Einwanderung

EU- und einwanderungs-kritische Parteien siegten in den Wahlen 2018: 2/3 der Sitze sind in der Hand von Nationalisten.

Die etablierten Parteien „Partito Democratico“ und die „Forza Italia“ sind an den Rand gedrängt. Partei-Chef Matteo Renzi trat zurück. Der neue starke Mann in Italien ist Matteo Salvini (45) von der „Lega“, die mit 18% im Parlament vertreten ist. Und der große Wahlgewinner ist die „Movimento 5“ mit Luigi Di Maio (31). Ein

Generationen-Wechsel wie in Österreich bahnt sich an. Ähnlich schwierig wie in Deutschland aber wird die Regierung-Bildung, denn das Rechts-Lager aus Lega, Forza Italia und Fratelli d'Italia (37%) kommt nicht auf eine regierungsfähige Mehrheit. Wird sich das Programm „Grenzen dicht!“ durchsetzen?

## Kampfansage an Nord-Korea

US-Präsident Trump und Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping schließen ein Wirtschafts-Abkommen und vereinbaren eine Zusammenarbeit im Umgang mit Nord-Korea.

Das demokratisch-regierte Amerika und das kommunistische China im Bündnis? Über die politische Zukunft wird geschwiegen. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit (215 Milliarden €) als erster Schritt einer Kooperation zweier verschiedener politischer Systeme? Kann die Wirtschaft von der Politik abgekoppelt werden?

Experten sind skeptisch, ob das geplante Handels-Abkommen verwirklicht werden kann. Inhalt ist eine gemeinsame Gasförderung, Industrie- und Technologie-Entwicklung, die Zusammenarbeit im Fahrzeugbau und der Kauf von 300 Boeing-Flugzeugen. Doch ohne gemeinsames Fundament keine dauerhafte Treue.

## 60 Bischöfe dafür, 7 dagegen

60 deutsche Bischöfe wollen protestantische Ehepartner in Sonderfällen zur hl. Kommunion in kath. Meßfeiern zulassen, 7 sind dagegen. Rom legt eine allgemeine Regelung durch die deutsche Bischofskonferenz derzeit auf Eis und verweist auf die „Entscheidung des Einzelbischofs“ und die „Ebene der Weltkirche“.

Doch es geht nicht um einen einfachen „Streit“ über den Kommunion-Empfang, wie einzelne Journalisten schreiben. Es geht um das grundsätzliche Vermächtnis JESU, das weder Rom, noch ein einzelner Bischof, und erst recht keine Bischofs-Konferenz mehrheitlich beschließen kann. Wer im katholischen GOTTES-Dienst kommunizieren will, soll katholisch werden und den Alltag entsprechend der 2.000 Jahre alten katholischen Lehre leben. JESUS

hat sieben Sakramente zum Heil der Menschen eingesetzt, die alle zusammengehören. Das Petrus-Amt hat dieses Vermächtnis JESU zu wahren und zu verteidigen (Joh 21,17). Als Luther entgegen dem Papst eine neue „Abendmahls-Lehre“ verkündete, wurde er exkommuniziert. Bis heute haben Katholiken und Protestanten ein unterschiedliches Verständnis vom Hl. Meßopfer. CM-Broschüre: Was trennt die Konfessionen? (2 €)

## Frieren mit Rot-Grün

Umfragen über die Partei-Vorliebe von Journalisten ergeben: Sie sind zumeist Rot-Grün, wobei sie versuchen, ihre Überzeugungen andersdenkenden Deutschen überzustülpen.

Nur einer kann diese Täuschung durch einseitige Informationen ändern: Der Käufer der Zeitungen. Z.B. trägt die rot-grüne Energie-Politik dazu bei, daß sich Deutschland als Industrie-Nation

kaputtmacht. Zugleich: Ärmere Familien können sich den Strom nicht mehr leisten. Oder: Arbeitsplätze wandern ab, die hierzulande zu hohe Stromkosten verursachen.

## Peking – das neue Babel?

China ist dabei, die größte Stadt der Weltgeschichte für 130 Mio. Menschen zu bauen.

Der Name für die neuen Stadtteile **Jing-Jin-Ji** steht für das Zentrum Peking (Jing), den Hafen Tientsin (Jin) und die Provinz Hebei (Ji). Zur Zeit hat Peking 22 Mio. Einwohner, übertroffen nur von den 24 Mio. in Shanghai und dem indischen Delhi mit 27 Mio. – Mehr als die Hälfte der Weltbe-

völkerung lebt in Städten. Etwa 500 Metropolen davon übertreffen die 1-Millionen-Einwohner-Zahl, so die UNO. Dunstglocken aus Abgasen sind die Folge. Pekings Luftverschmutzung, Wasserknappheit und Verkehrsstaus sind drohende Warnungen an die Menschheit.

## Problematische Eingliederung

Das deutsche Berufsausbildungs-System widerspricht den Wünschen und dem kulturellen Hintergrund der meisten Asylanten. Das zeigt die Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW).

2018 schildert das IW das Auseinanderklaffen von deutschen Schulen und den Bildungssystemen in den sechs Hauptherkunftsländern der Asylsucher: Syrien, Irak, Afghanistan, Eritrea, Iran und Somalia. Schulische Ausbildung hat in diesen Kulturen geringes Ansehen. „Learning by doing“ – „Lernen durch Tun“ – ist die Devise dort. Eine duale

Berufsausbildung wie an den deutschen Berufs-Schulen ist unbekannt. Hinzu kommen fehlende Sprachkenntnisse der Immigranten. Nur schwer vermittelbar ist den jungen Asylanten, daß sie hierzulande mehrere Jahre eine Berufsschule regelmäßig besuchen und fachliche Prüfungen machen müssen. „Moscheen in Deutschland“ (5 €)

## Was will die CHRISTLICHE MITTE?

Immer wieder bedanken sich Leser für den Einsatz unserer gemeinnützigen Vereinigung. Was sind unsere Ziele, und was tun wir?

Die CM arbeitet, betet und kämpft für ein christliches Deutschland und Europa. GOTTES Gebote haben Vorrang: Das Kreuz in der Öffentlichkeit als Bekenntnis zu JESUS CHRISTUS. Lebensschutz für Ungeborene, Alte und Kranke. Verwirklichung der 10 Gebote in Staat und Familie: Verteidigung der christlichen Leitkultur gegen Islamisierung durch die Verbreitung des KURIER und zahlreicher Bücher, Broschüren und Flugblätter, die ständig aktualisiert werden. Wir

setzen uns dafür ein, daß die christlichen Glaubenswahrheiten wieder stärker Bestandteil der deutschen Gesellschaft und Kultur werden. Danke den vielen Mehrfach-Beziehern und -Verteilern des KURIER! Die CM existiert, weil viele KURIER-Leser zugleich Mitglieder sind (Näheres S. 4 unten).

Bitte fördern auch Sie die CM! Erbiten Sie auch den neuen Mitglieder-Ausweis bei der KURIER-Redaktion, und werden Sie CM-Mitglied!  
Pfr. Winfried Pietrek

## Vorbilder reißen mit

Sterbend sagte mein Großvater, nachdem er die heiligen Sakramente empfangen hatte: „Was für ein Glück, katholisch zu sein!“ Solche Erlebnisse prägen. Es sollte jeder einmal darüber nachdenken, welchen Vorbildern er für seinen Glauben – nach JESUS CHRISTUS – besonders zu danken hat.

Zuerst sind es meist die Eltern. Der Vater, als mutiger Friedensstifter und Helfer von Armen, Kranken und Missionaren und die Mutter als immer ausgleichende und selbstlose Frau, die Freude in die ganze Familie brachte. Dann Priester und Beichtväter mit einer klaren Linie. Große oder kleine Heilige, die als

bewundernswerte Vorbilder erschüttern. Beispielhafte Christen reißen mit wie etwa ein Freund, der am Schrifitentisch der „Aktion Leben“, als eine Frau ihn ohrfeigte, ruhig sagen konnte: „Gnädige Frau, wenn es Sie erleichtert, dann geben Sie mir auf die andere Seite auch noch einen Schlag.“

PWP

## Muezzin-Ruf statt Glockenklang

In der 70.000-Einwohner-Stadt Växjö/Schweden darf die Moschee jeden Freitag ihren Eroberungs-Ruf per Lautsprecher erschallen lassen: „Kein Gott außer Allah!“

Der kath. Kirchengemeinde St. Michael dagegen werden seit 25 Jahren wiederholte Anträge zum Glockengeläut abgelehnt. 60%

der Schweden sind Lutheraner, 8% Muslime, 1,1% (113.000) Katholiken. CM-Broschüre: *Islam von A-Z* (5 €).

## Ende der Monarchie

Das Ende der deutschen Monarchie war eine Folge der kommunistischen Revolution von 1918 und des Versailler Vertrags.

Vielen Deutschen ist der Abschied von **Wilhelm II.** nicht schwer gefallen. Doch nach über 1000 Jahren Kaisertum wurde Deutschland dadurch eine kopflose Nation und ist es immer noch. Heute aber bedürfte es eines neuen Typs von Monarchie: Keiner Dekorationsmonarchie, sondern einer Leitungsmonar-

chie. **Martin Luther** wußte, was der Deutsche braucht: Der Staat soll mehr dafür sorgen, daß gute und verständige Männer an der Spitze stehen, als daß Gesetze gegeben werden. Denn, so könnte man fortfahren, gute Männer machen viele Gesetze überflüssig.

Werner J. Mertensacker,  
Die Treue (5 €)



So mancher lebt in Saus und Braus, bis plötzlich gehn die „Kröten“ aus, nun muß er sich bescheiden sehr, verzichtet gar auf manch Verzehr.

Wer also aus dem Rahmen fällt, verschuldet ist an diese Welt, moralisch auch den Rahmen sprengt und das erst viel zu spät bedenkt. Er lebt als armer Schlucker dann, erlebt, daß er nicht alles kann, hat einst die Tradition verhöhnt, jetzt endlich sich mit GOTT versöhnt.

Noch schöner, wer selbst faßt den Mut und umzukehren, freiwillig tut, sich nicht der Welt, nicht GOTT verschuldet und gerne bleibt in Seiner Huld.

### Ein Blick auf Deutschland

Von den 16 deutschen Ministern sind 9 Katholiken, 4 Protestanten, eine Ministerin konfessionslos, zwei Minister nennen ihren Glauben nicht. Außenminister **Heiko Maas** (SPD) ist Katholik. Drei SPD-Minister verweigerten beim Eid: „So wahr mir GOTT helfe!“

1.000 Islamisten verließen Deutschland für den Islam. 160 sind gefallen. *Verfassungsschutz* Prostitution ist für 4.000 Frauen und 300 Männer in Stuttgart der Hauptberuf.

44% der einreisenden Afghanen erhalten Bleiberecht mit Asylanten- oder Flüchtlings-Status. Straftäter oder „Gefährder“ werden zurückgeführt.

### Statistik verharmlost Verbrechen

Zwei- bis dreimal so viele Baby-morde im Mutterleib wie gemeldet werden, zählt Deutschland. Davon überzeugt ist der österreichische Kleinstkind-Mörder **Christian Fiala**, der zugleich zwei Todes-Kliniken betreibt. Die Kosten der Krankenkassen und die Zahl der Beratungsscheine in Deutschland würden nicht miteinander verglichen.

### SCHENK MIR DAS LEBEN



Ungeborener kleiner Junge 9 Wochen alt

„Abtreibung“ wird immer populärer in Europa (Irland 70% Befürworter/Mai 2018). Die CM-Broschüre „Schenk mir das Leben“ (2 €) zeigt die Kostbarkeit jedes Kindes.

### Ein Blick auf die Welt

Zur „Sicherheit der Kopten“ hat Ägypten 58 Kirchen geschlossen. Die Regierung und die Bevölkerungsmehrheit ist muslimisch.

1.000 Syrer und Iraker aus dem Libanon sind in Italien aufgenommen worden. Die Flüchtlinge haben sich eingelebt, die Kinder sprechen schon italienisch.

Man kann eine Zwiebel so lange schälen, bis nichts mehr dran ist. **Leo Tolstoi**

Offener Brief an alle Kreuz-Träger

## Das Zeichen der Rettung

„Das Kreuz abzulehnen, ist eine Torheit der Heiden!“ – so urteilt schon der Apostel Paulus in der Ur-Kirche (1 Kor 1,18-25). Adressat ist die erste christliche Gemeinde im griechischen Korinth. Die Diskussion über das öffentliche Bekenntnis zum Kreuz CHRISTI hat also alte Wurzeln und wird bereits von Paulus beantwortet. JESUS stirbt am Kreuz, daher ist das Kreuz das Ur-Symbol der Christen. JESUS CHRISTUS nimmt einen ungerechten Tod an. Daher will ER auch, daß jeder einzelne von uns sein eigenes Kreuz mutig annimmt und liebend trägt. Dafür ist das öffentliche Bekenntnis zum Kreuz das äußere Symbol. Keine Auferstehung ohne den Erlösungstod JESU am Kreuz und ohne das Tragen des persönlichen Leides! Für Millionen von Menschen ist das Kreuz JESU Trost im eigenen Leid: Ein Blick vom Krankenbett auf den leidenden Heiland am Kreuz richtet viele Menschen in schweren Stunden bis heute auf. Jeden Schmerz trägt der leidende CHRISTUS mit. „Wer Mich vor den Menschen bekennt, den werde ICH vor Meinem VATER bekennen!“ (Mt 10, 32), verspricht JESUS. Eine Torheit, sich des Kreuzes zu schämen. Wer das Kreuz bekämpft, raubt dem Menschen die Hoffnung. Wer seinen JESUS-Glauben weiterschenken will – aus Dankbarkeit – sollte deshalb das Zeichen des Kreuzes verbreiten. Er erklärt sich damit öffentlich zum Freund CHRISTI.

Ihre KURIER-Redaktion

NEU: CM-Kreuz-Flugblatt

## „Abtreibung“ ist mehr als Mord

Langzeitfolgen werden oft verschwiegen, wenn Tausende von Frauen ihre Kinder im Mutterleib töten.

Die Wissenschaft unterscheidet vier verschiedene Kategorien von Folge-Erscheinungen, wenn eine Schwangere ihr Kind willentlich tötet. Direkte Komplikationen können schon am „Abtreibungs“-Tag auftreten: Verletzungen der Gebärmutter, Blutungen. Daraus können sich Infektions-Krankheiten entwickeln, begleitet von Fieber und langwierigen Entzündungen. *Zweitens* ist keine der „Mütter“ sicher vor Unfruchtbarkeit, Menstruations-Störungen, Verwachsungen im Unterleib, späteren Fehl- und Frühgeburten. *Drittens*: Psychosomatische Krankheiten nach Abtreibungs-Tötungen. Eine Frau ist sich unterwußt klar, daß Mord Mord ist. Sie leidet lebenslang. Dies kann sich äußern durch unkontrolliertes, un begründetes Weinen, allgemeine

Angstzustände, Stimmungsschwankungen und Unausgeglichenheit. Depressionen stellen sich häufig ein wegen der andauernden Scham- und Schuldgefühle. Auch wenn die Frau auf Druck ihres Ehemannes „abtreibt“, fühlt sie sich lebenslang für die Beihilfe zum Mord an ihrem Kind schuldig. Bei einzelnen Frauen stirbt das ganze Gefühlsleben allmählich ab. Emotionale Gleichgültigkeit ist möglich gegenüber den Mitmenschen und letztendlich gegenüber GOTT. Der schöpfungswidrige Babymord im Mutterleib führt damit zur Störung des gesunden Selbstwertgefühls der Frau. Helfen Sie mit, daß diese ihren Seelenfrieden bewahren oder wiederfinden kann. *Broschüre: „Schenk mir das Leben!“* (2 €)

Sr. Maria Anja

## Hohe Gewaltbereitschaft

Die 1 Mio. Muslime in den Niederlanden sind – laut Umfrage der Uni Amsterdam – gewaltbereiter als die Niederländer.

Elf Prozent der Muslime dort sind bereit, für ihren Glauben Gewalt anzuwenden. Das sind doppelt so viele wie Soldaten in der niederländischen Armee dies für religiöse Zwecke tun würden. Keine andere Religion ist so gewaltbereit wie der Islam. Das Christentum, das zu Nächsten- und sogar

Feindesliebe aufruft, kennt keine Terroranschläge gegen Andersgläubige. Die Vielzahl der Terrorakte in Europa durch radikale Moslems schaffen ein Klima der Gewalt. Zwar sind nicht alle Muslime Terroristen, doch die meisten Terroristen in Europa sind Muslime.

## Sozialer Friede in Deutschland

Menschliche Freiheit bedarf der Solidarität mit jedem. Aus ihrem Geist sind Sozialgesetze erwachsen, letztlich aus der Nächstenliebe.

Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar. Besitz verpflichtet sozial. Einem brutalen Wirtschafts-Egoismus mit vorrangiger Gewinn-Maximierung ist entgegenzutreten. Wichtiger ist das Wohlergehen des einzelnen Arbeitnehmers. Wahre Nächstenliebe könnte das einigende Band zwischen den vielen Völkern und dem einen GOTTES-Volk sein. Schon vor 200 Jahren war **Novalis**, der deutsche Dichter der Frühromantik, zu recht überzeugt: „Nur die Religion kann Europa wieder aufwecken und die Völker sichern und die Christenheit mit neuer Herrlichkeit sichtbar auf Erden in ihr altes, friedensstiftendes Amt

installieren“. Das war kein christlicher Selbstzweck für Novalis, sondern Sinn-Erfahrung, Lebens-Gestaltung, Liebe zum irdischen und zum ewigen Vaterland. Ohne eine lebendige christliche Seele bleibt unser Kontinent eine hilflose Wirtschafts-Gemeinschaft, die ärmere Kontinente auch geistig im Stich läßt. Deshalb sagt **Gertrud von Le Fort** († 1971), eine deutsche Dichterin des 20. Jahrhunderts: „Der Verrat an der Religion zieht den Verrat an der Kultur nach sich. Die abendländische Kultur wird genau so lange leben wie die abendländische Religion.“ *Verteil-Blatt: „Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“*



## Brennpunkt Jerusalem

**Auseinandersetzungen um den Tempelberg im Herzen Jerusalems eskalieren 2017: Zeitweise wird der Tempelberg für Männer unter 50 gesperrt.**

Israel ist als Demokratie ein moderner Staat, kulturell aber ein Pulverfaß. Mehr als 800.000 Menschen leben in der Hauptstadt, 300.000 von ihnen sind Muslime. Vier große Viertel beheimaten unterschiedliche Nationalitäten, Kulturen, Religionen: Der Osten ist von Muslimen dominiert, grenzt an den jüdischen Teil, im Westen vorwiegend die Häuser von Christen und Armeniern. Der zur Zeit umkämpfte Teil ist der **Tempelberg** mit der jüdischen Klagemauer und dem muslimischen Felsen-„Dom“ und der Al-Aqsa-Moschee. Heute liegt der Tempelberg im Viertel der Muslime, ist aber seinem historischen Ursprung nach der Ort des Jüdischen Tempels (mit der Bundeslade des AT), gebaut unter König Salomo.

### Ursache der Krawalle

In der Altstadt leben Christen, Juden und Moslems eng zusammen. Die **Grabes- bzw. Auferstehungs-Kirche** der Christen ist im christlichen Stadtteil. Ziel der Muslime ist es, Ost-Jerusalem zur Hauptstadt ihres Staates (Palästina) zu erklären, am besten gleich ganz Jerusalem. Die Regierung Israels lehnt dieses Ansinnen naturgemäß ab. Krawalle gibt es daher nicht nur um den Tempelberg und die Nutzung der islamischen Heiligtümer, sondern sie flackern seit der Gründung des Staates Israel (1948) in der ganzen Stadt immer wieder auf.

### Streitpunkt „Klagemauer“

Diese Überreste des 70 n. CHR. zerstörten jüdischen Tempels sind bis heute eine Stützmauer und bilden den Rest der alten Tempel-Anlage, wo nach jüdischem Glauben JAHWE noch immer anwesend ist und angebetet wird. Alle Männer, die zum Gebet kommen, müssen nach jüdischem Brauch eine Kippa – ein kleines Käppchen – aufsetzen. Das AT berichtet vom Bau des ersten jüdischen Tempels unter **Salomo** (957 v. CHR.). Hier wurde die Bundeslade untergebracht und jährlich einmal pilgerten die Juden zum Tempelberg. Ausbauten des Tempels finden nach dem **Babylonischen Exil** (520 v. CHR.) und unter König **Herodes** und seinen Söhnen statt (20 v. CHR. bis 64 n. CHR.). Im Jahr 70 n. CHR. erobert der römische Feldherr **Titus** Jerusalem und zerstört das Heiligtum der Juden. JESUS selbst hatte nach Seinen Tränen über Jerusalem dessen Zerstörung vorausgesagt.

### Islamisierung des Tempelbergs

Seit der Ausbreitung des Islam im 7./8. Jhd. wird der Tempelberg neu bebaut mit dem heutigen Felsendom und der Al-Aqsa-Moschee. Auf dem Achteck des „Doms“ sitzt eine Gold-Kuppel. Unter ihr ein 17 m langer Felsen von dem aus – so der Glaube der Muslime – **Mohammed** mit seinem Pferd in den Himmel aufgestiegen ist. Genau dort, wo die Juden das Allerheiligste – die Bundeslade – im früheren jüdischen Tempel aufbewahrt und verehrt hatten. Der im 9./10. Jhd. errichtete Felsendom und die Al-Aqsa-Moschee sind nach Mekka und Medina die drittichtigsten Kultstätten der Muslime. Alle christlichen Kirchen, die auf dem Tempelberg standen – einer Fläche, die sechsmal so groß ist wie der Petersplatz in Rom – wurden bereits 638 n. CHR. zerstört, als die Muslime Jerusalem eroberten. *Sr. M. Anja*

## Starr nicht auf den Biß der Schlange!

Unser Wille wird von Verstand, Umgebung und Liebe bestimmt.

Mit der Kraft unserer Seele können wir glauben und lieben wollen, statt uns von Mißerfolgen lähmen zu lassen. „**ER hat uns das Geheimnis Seines Willens**

**kundgetan**“ (Eph 1,9). „**Schlangen werden sie aufheben**“ (Mk 16,18). Durch JESEUS überwinden wir alles. Wir aber müssen uns innig an IHN anschließen.

## Überraschung in der Straßenbahn

**Eine Frau und ein 10jähriges mongoloides Mädchen steigen ein und setzen sich. Das Kind hat einen Geigenkasten auf dem Schoß.**

Nach einer Weile wendet sich das Kind der Mutter zu und macht die Bewegung des Geigenspiels. Die Mutter schüttelt den Kopf. Doch das Kind gibt keine Ruhe. Und schließlich nickt die Mutter. Schnell holt das Mädchen die Geige aus dem Kasten und spielt die ersten Takte aus *Clair de lune* (Mondlicht) von **Claude Debuss-**

**sy**. Und das mit so viel Begeisterung und so sauber, daß alle Leute wie gebannt zuhören. Dann müssen die beiden aussteigen. Die Künstlerin strahlt. Ich gehe hinterher und sehe, daß einige Fahrgäste Tränen in den Augen haben. So bald wird keiner von ihnen das Konzert in der Straßenbahn vergessen. Ich auch nicht.



**Der islamisch regierte Staat Sudan verletzt systematisch die Glaubensfreiheit von Christen: Kirchen werden abgerissen, der Neubau verboten. Bitten schreiben Sie – nach einem Gebet – an Präsident Omar al-Bashir mit der Bitte, weitere Verstöße zu unterlassen: Office of the President, People's Palace, Khartoum, Republic of Sudan (0,90 € Postkarte).**

### Zölibat verteidigt

Der 30-Seiten-Sonderdruck „Der Zölibat – ein Seinsgesetz des Priestertums“ von **Dr. Gabriele Waste** begründet überzeugend die Ehelosigkeit kath. Priester (Quartalschrift: **DIENST AM GLAUBEN**, Juli-Sept. 2018). *Anschrift: P. Franziskus Federspiel, Moosweg 27, A-6094 Axams.*

### Ein Blick auf Deutschland

30 Kirchen haben die ökumenischen Benediktiner-Brüder von Werninghausen/Thüringen in den letzten 27 Jahren restauriert und aufgebaut.

Genderisten fordern neuerdings: Produktion von Nikoläusinnen.

150 Lebens-Schützer treffen bei ihrer Kundgebung in Münster im Frühjahr 2018 auf 750 Lebens-Verneiner aus Linken, SPD, Grünen und Pro Familia. Zu dieser Gegen-Demonstration hatte Umwelt-Ministerin **Svenja Schulze** (SPD) aufgerufen.

Pater **Anselm Grün**, OSB, lädt im Gästehaus der Abtei Münsterschwarzach alle Besucher ein, zur Kommunion zu gehen, wenn sie nur glauben. *Nicht ausreichend!*



Das neue CM-Büchlein: Kurze Schlaglichter auf 2.000 Jahre Kirchengeschichte. Ein neuer Weg der Evangelisation. (5 €)

### Eingesperrt im Pfarrhof

Bischöfe suchen regelmäßig ihre Gemeinden auf. So auch **Ägidius Zsifkovic** (54) im österreichischen Burgenland. Gegner sperrten ihn in einem Pfarrhof ein. Die Polizei befreite ihn.

### Ein Blick auf Europa

In Spanien wird die Firmung schon Kindern im Vernunft-Alter (ca. 7 Jahre) gespendet. Ein Großteil französischer Bistümer kehrt ebenfalls zu dieser Praxis zurück. Die Viel-Ehe soll in Italien eingeführt werden: So die Forderung der „**Union der islamischen Gemeinden**“.

**Viele Menschen verwechseln den lieben GOTT mit dem Kundendienst, den man bei Bedarf anrufen kann.** *J. Recke*

## Der Kitt der Kirche

**Ohne Sonntags-Messe bräche die Kirche zusammen. Sie ist mehr als Katechismus-Unterricht und Gruppen-Aktivitäten, sogar mehr als die Heilige Schrift. Sie ist der geheimnisvolle Leib Christi.**

Der „Kitt“ der Kirche aber ist der HEILIGE GEIST. ER belebt die Worte der Bibel, die Nächstenliebe und das Heilige Meßopfer. Er geht von VATER und SOHN aus und bindet die Gläubigen in Liebe in GOTT ein. JESUS verspricht Seinen Aposteln vor Seiner Himmelfahrt, ihnen den HEILIGEN GEIST als Tröster zu senden, der sie bis ans Ende der Zeiten in alle Wahrheit einführen wird. Der Buchstabe ist ohne den Geist tot. So jede Handlung und jedes Gebet, das nicht mit Liebe im HEILIGEN GEIST geschieht. Wir sprechen deshalb immer auch vom HEILIGEN Meßopfer: Denn es ist der HEILIGE GEIST, der in ihm wirkt und diese höchste gottesdienstliche Feier gestaltet. Daher dürfen liturgische Texte nicht eigenmächtig verändert werden. Auch nicht von Kleirikern. Das erste gedruckte Meßbuch (Missale) erscheint 1474, davor wurden die heiligen Texte ehrfurchtsvoll von Mönchen oder Ordens-Schwestern in den Klöstern abgeschrieben. Fehlerfrei. Sonst mußte der gesamte Text

neu geschrieben werden. Als Papst **Pius V.** 1570 als Antwort auf die Reformation ein gesamt-kirchliches Missale herausgibt, um katholische Meßtexte klar von protestantischen Änderungen abzugrenzen und zu sichern, gestattet er nur wenige Berichtigungen an den seit der Antike gebräuchlichen liturgischen Gebeten. Die Ehrfurcht vor dem HEILIGEN GEIST verhindert Änderungen. Das Herzstück der Messe ist der Kanon, d.h. die Gebete vor und nach der Wandlung von Brot und Wein, und ist seit Papst **Gregor d.Gr.** (+604) unverändert geblieben. Schon während der Verfolgungs-Zeit der Christen (1.-4. Jhd.) sind die meisten Kanon-Gebete festgelegt. Ein festes Grund-Schema besteht seit dem ersten Jahrhundert n. CHR., um „privates“ Beten und Subjektivismus des zelebrierenden Priesters in der Liturgie zu verhindern. Bis heute lebt diese klassische Liturgie fort in allen Gottesdiensten, die im tridentinischen Ritus gefeiert werden.

*Pfr. Winfried Pietrek*

## Der Mann, der die Raketen stoppt

**In der Alarm-Anlage gehen alle Lichter an. Sirenen heulen auf. Der Gegenschlag ist auszulösen, um dem US-Angriff auf Rußland zuvorzukommen.**

Am Schaltpult der Kommando-Zentrale sitzt Oberst **Stanislaw Petrow**. Er hat das Warn-System mit entwickelt. Sogar ein Handbuch zur Überwachung von Satelliten geschrieben. Jetzt behält er kühlen Kopf. Doch fühlt er sich wie vor einer Hinrichtung. Muß er nicht sein Vaterland, die Sowjetunion, gegen den Westen verteidigen? – Man schreibt 1983, den 26. November. Alle 3 Minuten, fünfmal meldet er den obersten Befehlshabern in Moskau – trotz der blinkenden roten Alarm-Lämpchen – Fehl-Alarm. Absichtlich drückt Petrow den Auslöser zum Atom-Krieg nicht. Das ist Hochverrat! Petrow hält sich nicht an die Befehle.

Dennoch: Kein US-Angriff! Die Alarm-Anlage spielte verrückt. Haben Millionen von Rosenkranzbetern in aller Welt heimlich

eingegriffen? Petrow aber bleibt nicht ungestraft: Wegen seiner „Ungenauigkeit“ wird er im Protokoll der Nachtschicht gerügt. Statt ihn auszuzeichnen als „Helden der Sowjetunion“, versinkt er in Bedeutungslosigkeit. Erst nach dem Fall der Berliner Mauer wird der Mut des russischen Ingenieurs bekannt. Manche schlagen ihn für den Friedens-Nobel-Preis vor, vergeblich. Erst 2012 erhält er den Deutschen Medienpreis, 2013 den Dresdner Friedenspreis. – Stanislaw Petrow bleibt Kleinrentner. 1.000 Rubel im Monat. Der Witwer ist, wie erst jetzt bekannt wird, im Mai letzten Jahres verstorben. Helden arbeiten in der Stille und gehen lautlos heim. Danke, Stanislaw Petrow! Wir beten für Sie und ähnliche Helden. *K.R.*

## Zu uns komme Dein Reich

**Der HEILIGE GEIST bewirkt in uns die Liebe, das Verlangen nach Gebet und die guten Taten.**

Eine andere Gabe des HEILIGEN GEISTES ist die Frömmigkeit: Sie ist eine innige, hingebungsvolle Liebe gegen den VATER und jeden leidenden Menschen. Da nun GOTT unser VATER ist, so müssen wir ihn nicht bloß ehren und fürchten, sondern auch lieben. Diese Liebe bewirkt, daß wir bitten: „Das Reich GOTTES komme zu uns“. Manche aber fragen: „Da das Reich GOTTES immer bestanden hat, warum bitten wir denn, daß es zu uns komme?“ Die Bitte hat einen dreifachen Sinn: *Erstens*, erst wenn sich alle Menschen auf der Erde dem Gesetz der Liebe unterworfen haben, wird das Herrschaftsrecht GOTTES allen offenbar werden. Das ist aber jetzt noch nicht der Fall, und deswegen bitten wir: „Dein Reich komme!“ – *Zwei-*

*tens* bitten wir, da wir mit der Ankunft des Reiches zugleich erwarten, daß die Gerechten vollendet werden, daß die Sünder bestraft und daß der Tod vernichtet werde. Alle Menschen werden einmal CHRISTUS unterworfen sein, entweder freiwillig oder unfreiwillig. Dies wird geschehen am Ende der Welt. – *Drittens* bitten wir, weil wir dadurch unsere Sehnsucht ausdrücken nach dem Reich GOTTES: Hier herrscht die völlige Freiheit von Eigenwille und die Übereinstimmung mit dem Willen GOTTES, die Herrlichkeit des Paradieses besteht weiterhin in überschwenglicher Freude und höchster Gerechtigkeit: „**Kein Auge hat es je gesehen außer Dir, o GOTT, was Du denen bereitest, die auf Dich harren**“ (Isai. 64,4). *Th. v. Aquin*

## Sieg über den Machbarkeits-Wahn

Schutzwälle gegen Flüchtlingsströme und IS-Terror reichen nicht aus: Der Mensch kann sich nicht selbst erlösen.

Am 12. April 1912 geht die Titanic im Nord-Atlantik unter: Sie galt als „Wunder der Technik“ und unsinkbar, kollidierte aber mit einem Eisberg. Damit endet der Traum, mit Wissenschaft und Technik die Welt im Griff zu haben. 1945 sterben Zehntausende von Menschen beim Luftangriff der Briten und Amerikaner auf Dresden. Damit wird die NS-Ideologie widerlegt: Der deutsche „Arier“ ist nicht Herr über andere Völker. Ebenfalls im April muß Amerika eingestehen, daß der Weltraum nicht durch Menschen

beherrschbar ist: Am 13. 4.1970 explodiert Apollo 13 auf dem Mond. Am 9.4.2003 stürzt die Hussein-Statue in Bagdad durch US-Truppen. D.h. auch islamische Staaten sind besiegbare.

„Wenn einer helfen kann, dann bist DU es, HERR!“ Menschliches Denken und Kalkül können weder eine dauerhaft gerechte Welt schaffen, noch ewiges Glück. Das allein kann GOTT. Hierzu braucht es Gebet und eine Rückbesinnung auf das, was wirklich zählt im Leben: Demut und Liebe  
Günter Annen



**Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich GOTTES. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet sattwerden.**

### Vergessen wir die Helden nicht!

Vor 70 Jahren gelangte der Kommunismus in China zur Macht (1949). 6.000 kath. Missionare wurden ermordet oder ausgewiesen, 3.000 chinesische Priester und Gläubige ermordet oder in Arbeitslager gesteckt, Kirchen beschlagnahmt.

### Klosterhaft für Patriarchen

Seit 12 Jahren hält die orthodoxe Kirche von Jerusalem ihren ehemaligen Patriarchen Irinaios I., vergleichbar einem Kardinal, in Klosterhaft. Anschuldigungen wegen Landverkäufen an Israelis weist der Inhaftierte zurück.



Reich illustriertes CM-Buch (5 €): Kinder fragen nach dem lieben Gott

### Ein Blick auf Deutschland

In einer Ausstellung in Berlin-Hohenschönhausen erinnert eine 4,5m hohe Bronze-Statue Stalins (†1953), vor dem Eingang liegend, an die Millionen Opfer des Diktators.

Wer sich taufen läßt, hat deshalb noch keinen Anspruch auf Asyl. Doch wenn eine Christenverfolgung im Heimatland droht, kann so die Abschiebung aus Deutschland verhindert werden.

Sr. Maria Anja

## Misch-Ehen von Christen mit Muslimen?

Weil es zwischen Christentum und Islam keine Gemeinsamkeiten gibt, kann es auch zwischen einem Christen und einem Muslim in der Ehe keine Gemeinsamkeit geben.

Der Islam wurde vom „Propheten“ Mohammed (520 – 632 n. CHR.) als anti-christliche Religion gegründet. Der Koran – das für jeden Muslim verbindliche Wort Allahs – bedroht die Christen mit Verfolgung, Höllenstrafen und Tod. Deshalb ist auch das Eheverständnis gegensätzlich: Christliche Ehen werden vor GOTT geschlossen und sind gültig bis zum Tod. Denn: „Was GOTT verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen“ (Mt 19, 6). Eine Scheidung und Wiederverheira-

tung ist ausgeschlossen. Denn: „Jeder, der seine Frau entläßt und eine andere heiratet, bricht die Ehe. Und wer eine vom Mann Geschiedene heiratet, bricht die Ehe.“ (Lk 16, 18). Nach islamischem Verständnis dagegen sind Verstoßung und Scheidung legitim. Der Koran erlaubt bis zu vier Frauen gleichzeitig. Liebe in christlichem Verständnis als Voraussetzung einer Ehe kennt der Muslim nicht.  
CM-Büchlein: Ich war mit einem Muslim verheiratet (2 €).

## Die Torheit des Atheisten

Der Atheist ist fest davon überzeugt, daß es keinen GOTT gibt und mit dem Tod alles aus ist. Immer mehr Menschen denken so.

Doch wenn der Atheist sich irrt, was dann? Wenn er nach seinem Tod plötzlich vor dem Richterstuhl GOTTES steht, was soll er dann sagen? Darauf sollte er sich vorbereiten. Er steht ja keineswegs auf festem Boden. Daß es einen GOTT gibt, ist mit Sicherheit aus der Natur zu erkennen. Und so gibt es für seinen Unglauben keine Entschuldigung. Ist der Atheist eigentlich ganz aufrichtig, wenn er sagt, es gibt keinen GOTT? Ist es nicht vielmehr so, daß er gar nicht will, daß es einen GOTT gibt? Wenn GOTT existiert, sind dem Menschen Grenzen gesetzt. Dann kann er

nicht einfach tun und lassen, was er will. Dann gibt es ein „Du sollst“ und ein „Du sollst nicht“. Die Frage, ob es einen GOTT gibt, richtet sich also mehr an das Wollen als an das Erkennen. Der Atheist sollte seinen Absolutheits-Anspruch aufgeben, der uns Menschen sowieso nicht steht, und nicht mehr sagen, es gibt keinen GOTT, sondern: „Ich glaube nicht, daß es einen GOTT gibt. Möglicherweise gibt es ihn aber doch. Ich will die Augen offenhalten und mit ihm rechnen.“ Dann wäre er nicht mehr töricht, sondern klug.  
W.J.M.  
„Christen antworten“ (2 €)

## Bischof von Frei-Kirchlern gesegnet

„Unser Bischof Georg Bätzing, Limburg, hat nicht nur in einer protestantischen Frei-Kirche gepredigt, er hat sich auch mit einer Pastoren gegenseitig gesegnet. Ist das richtig?“

Jeder Getaufte kann segnen, also zum Werkzeug GOTTES werden. Dabei existieren allerdings Grenzen: Öffentliche Segnungen – z.B. in Gottesdiensten – sind dem geweihten Priester vorbehalten. So der katholische Weltkatechismus. Warum ist das so? Weil der geweihte Priester CHRISTUS repräsentiert. Wenn der Priester in der Kirche oder im Beichtstuhl spricht oder segnet, dann spricht oder segnet CHRISTUS selbst. Heute maßen sich immer mehr

Laien an, wie Priester aufzutreten – ohne Weihe, ohne tägliches Brevier-Gebet, ohne Theologie-Studium. Da protestantische Pastoren keine Priester-Weihe entsprechend den katholischen Priestern erhalten, ist das gegenseitige Segnen im öffentlichen Gottesdienst durch das Pastoren-Ehepaar und den katholischen Bischof eine Schiefelagerung. Warum wird das Pastoren-Ehepaar nicht katholisch, wenn es Segen sucht?  
„Katholiken antworten“ (2 €)

## KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42 · D-59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88 · Fax (0 25 23) 61 38  
Mo – Fr. 8.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
Homepage: www.christliche-mitte.de  
Jahres-Abo KURIER: 20 €/Jahr  
Hörversion KURIER: 20 €/Jahr

Herausgeber: Christliche Mitte  
Werner J. Mertensacker  
Beirat: Pfr. W. Pietrek (auch in gloria.tv)  
Sr. Maria Anja  
Druck: Fleiter-Druck, Dieselstraße 23, 59329 Wadersloh  
4 Verteil-Exemplare pro Monat: 30 €/Jahr  
10 Verteil-Exemplare pro Monat: 50 €/Jahr

## Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Wer ist der Schutzpatron der Auto-Fahrer?
2. Warum ist die berufliche Eingliederung von Asylanten schwierig?
3. Weshalb ging Stanislaw Petrow in die Geschichte ein?
4. Was sind die Folgen einer „Abtreibung“?
5. Wofür steht das Kreuz?

## CM-Aufnahme-Antrag:

Ich möchte Mitglied der CM werden: Ich befürworte die Ziele der CM und möchte sie durch einen Jahresbeitrag von 35 € unterstützen. Den KURIER erhalte ich gratis. Ich habe Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Meine Bankverbindung  
(IBAN): \_\_\_\_\_  
(BIC): \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

## KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM:

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr von meinem Konto abzubuchen.  
IBAN: \_\_\_\_\_  
BIC: \_\_\_\_\_  
Bank-Name: \_\_\_\_\_  
oder  
 Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € auf das CM-Konto (IBAN: DE25 4166 0124 0749 7005 00).

## KURIER-KONTEN:

**Christliche Mitte (CM)**  
gemeinnütziger Verein  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00  
BIC GENODEM1LPS  
**Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen**  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00  
BIC GENODEM1LPS

Lämpel, nicht mehr jugendjung, dennoch mit Begeisterung liest, wie der KURIER uns führt: CHRISTI Spur sich nicht verliert. Christsein, mitten in der Welt, das, was Lämpel so gefällt.

